

Ev. Kirche im Rheinland, Hans-Böckler-Str. 7, 40476 Düsseldorf

An alle
Kirchengemeinden
in der Evangelischen Kirche im Rheinland

d.d.
Superintendentinnen und Superintendenden

Das Landeskirchenamt
Abteilung 1 Theologie und Ökumene
Die Abteilungsleiterin

Hauptamtliches Mitglied der Kirchenleitung
Oberkirchenrätin Dr. Wibke Janssen

Hans-Böckler-Straße 7
40476 Düsseldorf
abteilung1.lka@ekir.de

Unser Zeichen: 1775956
Az. 44-20-0

30.01.2024

Weltgebetstag 2024

Liebe Geschwister,

zum Weltgebetstag (WGT), der am 1. März 2024 begangen wird, erreichen uns in der Abteilung für Theologie und Ökumene Fragen aus den Vorbereitungsgruppen. Wir haben in der Abteilung die betroffenen Fachkräfte zur Beratung zusammengeführt und formulieren im Folgenden unsere Einschätzung und eine Empfehlung zur Durchführung.

Das internationale Weltgebetstags-Komitee hatte bereits 2017 beschlossen, den Weltgebetstag 2024 erneut „Palästina“ zu widmen, wie dies schon 1994 der Fall gewesen ist. Auch vor 30 Jahren kam es im Vorfeld des Weltgebetstags zu Kontroversen inner- und außerhalb der Kirche darüber, wie man sich im Kontext des Gebetstags zum Nahostkonflikt zu positionieren habe.

In diesem Jahr wird der WGT vom Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober 2023 und dem sich daraus ergebenden Israel-Gaza-Krieg überschattet. Beides verstärkt erheblich die Fragen, wie in diesem Jahr der WGT, der Palästina im Fokus hat, angemessen begangen werden kann.

Der Vorstand des deutschen Komitees des Weltgebetstags hat entschieden, die seit Juli 2023 vorliegende Gottesdienstordnung samt Info- und Begleitmaterialien zurückzuziehen und einer Revision zu unterziehen. Die revidierte Fassung der Gottesdienstordnung ist am 4. Januar erschienen (vgl. <https://weltgebetstag.de/aktueller-wgt/palaestina/materialien-downloads/>). Im Wesentlichen wurde das Vorwort neu formuliert. Eine ausführliche Einleitung zum Psalmengebet (Psalm 85) sowie eine Friedensmeditation zur Schriftlesung (Epheser 4,1-7) wurden hinzugefügt. Das Fürbittgebet wurde erweitert. Außerdem sind die Ansage zur Kollekte abgeändert und das vorgestellte Projektbeispiel zur Kollekte ausgetauscht worden (statt Wings of Hope jetzt MachsomWatch).

Das deutsche WGT-Komitee hat als einziges nationales Komitee eine solche Revision vorgenommen. Dies hat zu Irritation und Verletzung bei den Frauen des palästinensischen Komitees geführt. Denn die Idee dieser Gebetsbewegung, die weltweit von Frauen getragen wird, besteht besonders darin, dass in jedem Jahr Christinnen aus einem ausgewählten Land eine eigene Gottesdienstordnung erstellen. Sie laden die weltweite Gemeinschaft dazu ein, Anteil zu nehmen an ihrem Glauben, an ihren Anfechtungen und

Seite 2

Hoffnungen, um sich miteinander im Gebet zu verbinden. Somit trägt der Weltgebetstag wesentlich zu einem besseren Verständnis und gegenseitigem Respekt innerhalb der weltweiten Ökumene bei.

Wir empfehlen, den Weltgebetstag aus Palästina am 1. März 2024 mitzufeiern und unsere evangelischen Kirchen dafür zur Verfügung zu stellen. Sich im gemeinsamen Gebet vor Gott zu einen, ist ein Geschenk und eine große Chance unseres Glaubens.

Mit unserer Empfehlung verknüpfen wir folgende Hinweise:

In der Gottesdienstliturgie wird vor allem eine spirituell-christliche Perspektive zum Ausdruck gebracht. Die palästinensischen Christinnen und Christen bilden eine kleine gefährdete Minderheit innerhalb des palästinensischen Volks, das mehrheitlich von verschiedenen muslimischen Gruppierungen und politischen Parteien dominiert wird. Die Perspektive der Christinnen ist auf Gewaltlosigkeit, auf Frieden und Versöhnung ausgerichtet. Darin unterscheidet sie sich wesentlich von anderen palästinensischen Stimmen.

Die Gottesdienstordnung des Weltgebetstages wird missverstanden, wenn man sie als politisches Statement zum Staat Israel liest und hört. Sie zielt nicht darauf ab, die Existenz des Staates Israel in Frage zu stellen oder gewaltsamen Widerstand zu rechtfertigen.

Die Liturgie lädt vielmehr dazu ein, miteinander zu klagen, zu bitten und dem Gott der Liebe und Einheit die Ehre zu geben. Die Liturgie verbindet in ökumenischem Gebet und ruft eine Einheit auf, die über Menschenmögliches hinaus in Gott begründet ist.

Der Weltgebetstag ist eine ökumenische Laienbewegung, der die Ökumene unserer Kirchen bereichert. Wir sind dankbar, dass es den Weltgebetstag gibt, und ermutigen dazu, an diesem besonderen Gebet am 1. März teilzunehmen.

Falls Sie Fragen zur Gottesdienstordnung, zu weiteren Informationsmaterialien und Gestaltungsideen haben, wenden Sie sich bitte an die Evangelische Frauenhilfe im Rheinland e. V., die sich um die vorbereitenden Schulungen des Weltgebetstags im Rheinland kümmert.

Zusätzlich bieten wir ein Online-Gespräch am 07.02.2024 um 17.30 Uhr mit Pfarrer Wolfgang Hüllstrung, Dezernent „Christen und Juden“, und Dagmar Müller, Leitende Pfarrerin der Ev. Frauenhilfe im Rheinland, an: [Anmeldung hier](#).

Mit freundlichen Grüßen



(Dr. Wibke Janssen)
Oberkirchenrätin